

FUTURISTIC

VISIONS OF FUTURE LIVING





B+U

“It always requires a leap of faith for a culture to move forward. If something is new, it always seems too complex, too unusual, too out of context, impossible to build... If we can't develop a vision for our future, we don't know where we are going. Thus it is important to imagine what architecture will look like in 200 years from now, so it can inform what we are designing and building today.”

„Wenn sich eine Kultur weiterentwickeln will, gelingt ihr das nur mit neuem Denken. Etwas völlig Neues gilt immer als zu komplex, zu ungewöhnlich, zu zusammenhanglos, nicht umsetzbar ... Wenn wir keine Vision für unsere Zukunft entwickeln können, wissen wir nicht, wohin wir gehen. Deshalb ist es wichtig, sich vorzustellen, wie die Architektur in zweihundert Jahren aussehen wird. Dies kann die Inspiration für die Dinge sein, die wir heute entwerfen und bauen.“

CITY FUTURA

● ENGLISH “City Futura” is a visionary urban design proposal for an expansion of the City of Milan set in the year 2210. The project is part of a development plan for fifteen different sites located on the outer ring connected by the Milan Metro line.

City Futura is superimposed over the existing city leaving most of its buildings untouched and tapping into existing infrastructure and expand it. The 600 m tall structure hovers over the city covering about a million square meter area and is divided into nine districts that are organized around three programmatic topics including: Civic, Entertainment and Recreation, Art, Fashion and Manufacturing. Initially the nine districts were represented as spherical void spaces and randomly placed across the site, floating above the ground and varying in size and height they became placeholders for enormous civic arenas which expand up to 250 meters in diameter. These public super centers act as a scaffold for developing a new kind of urban tissue that is not defined by conventional massing and zoning rules within a two dimensional city grid but are based on emergent growth models and developed by linking together families of massing elements that form larger subsystems in-between and around these public hubs, which then in turn

are linked again to give rise to a grander systems vastly expanding across the city. Elevating this system off the ground exposes the underside of the city, a quasi sixth façade. It allowed us to rethink the city quite literally from the ground up envisioning how one might move through it and how infrastructure might develop, how our spatial perception and experience might change, how our organizational models can be expanded and new interrelations can be made. The Districts that can be best described as enormous public outdoor spaces, which expand vertically and horizontally approximating the spherical void, which has large openings bringing in daylight and expanding views to the city all around.

● DEUTSCH City Futura ist ein visionärer Gestaltungsentwurf für eine Stadterweiterung von Mailand im Jahr 2210. Das Projekt ist Teil eines Entwicklungsplans für fünfzehn Standorte entlang des äußeren Stadtrings.

City Futura wird auf die existierende Stadt aufgesetzt, sodass die meisten Gebäude intakt bleiben. Die existierende Infrastruktur wird aufgegriffen und erweitert. Die 600 Meter hohe Konstruktion über der Stadt bedeckt eine Fläche von rund einer Million Quadratmetern. Das Bauwerk ist in neun Bereiche aufgeteilt, die Bezirke. Sie sind nach unterschiedlichen programmativen Themen angeordnet, darunter Verwaltung, Unterhaltung und Erholung, Kunst, Mode und Produktion. Zunächst wurden die neun Bezirke als leere sphärische Räume dargestellt, die willkürlich über den Standort verteilt über der Erde schweben sollten. Sie sind unterschiedlich große Platzhalter für gewaltige Bürgerspielstätten mit einem Durchmesser von bis zu 250 Metern. Die öffentlichen Superzentren bilden das Gerüst, um das herum eine neue Art von städtischer Textur geschaffen werden soll. Diese Formation wird allerdings nicht von den üblichen Bauvorschriften innerhalb eines zweidimensionalen Stadtplans festgelegt. Vielmehr beruht sie auf einem Wachstumsmodell und auf dem Gedanken, Baukörper

zusammenzufassen, die größere Subsysteme zwischen den öffentlichen Knotenpunkten und um sie herum bilden. Diese wurden wiederum miteinander verbunden, um ein noch größeres System entstehen zu lassen, das sich großflächig über die Stadt erstreckt. Die sich über die Stadt erhebende Struktur zeigt ihre Unterseite, quasi als eine sechste Fassade. So kann die Stadt von Grund auf neu erdacht werden. Es wird betrachtet, wie sich ein Mensch in ihr bewegen könnte, wie sich ihre Infrastruktur entwickeln würde, wie unsere Raumwahrnehmung sich verändern würde, und schließlich wie unser Organisationsmodell erweitert und neue Verflechtungen geknüpft werden könnten. Die Bezirke werden am besten als öffentliche Räume im Freien beschrieben, die sich vertikal und horizontal ausdehnen wie Sphären mit großen Öffnungen für das Tageslicht und um einen Rundumblick auf die Stadt zu gewähren.

● BplusU's mission is to constantly push the boundaries of architecture and urban design. Using technology and research in combination with hands-on design, the firm's projects are often informed by the mapping and transforming of imperceptible forces, including sonograms. BplusU has developed analytic and generative software that has allowed it to implement its theories into a three-dimensional form. BplusU is on a continuous mission to research and experiment with new technologies, building materials and construction techniques by virtue of 3D technology and manufacturing techniques often employed outside of the architectural profession.

● BplusU sieht es als seinen Auftrag, die Grenzen von Architektur und Stadtplanung ständig zu erweitern. Indem man Forschung und Technik mit angewandtem Design verbindet, beschäftigen sich die Projekte des Büros oft mit der Abbildung von Kräften, die man nicht wahrnehmen kann, wie zum Beispiel bei einem Sonogramm. BplusU hat Software-Programme entwickelt, die es ermöglichen, die eigenen Theorien dreidimensional umzusetzen. BplusU forscht und experimentiert ständig mit neuen Technologien, Baumaterialien und Konstruktionstechniken mit Hilfe von 3D-Verfahren und nutzt häufig für die Branche eher untypische Herstellungstechniken.



